

„**Farbe**“: Ein ebenso knappes wie umfassendes Motto! In der Denkmalpflege spielt „**Farbe**“ eine wichtige Rolle als Element künstlerischer Gestaltung von Denkmälern, aber auch als schützende Hülle. Die Bodendenkmalpfleger haben es ebenfalls häufig mit ihr zu tun: bei farbigen Fundobjekten und bei Bodenverfärbungen, die als Geschichtsspuren zu lesen sind. Wir haben wie immer ein buntes Programm für Sie zusammengestellt. Einen Schwerpunkt bilden Farbfassungen von Innenräumen. Von Deckenmalereien der Renaissance (Haus Heineken) über Wandmalereien des Klassizismus (Landhaus Ichon in Oberneuland) sowie Raumfassungen des Historismus (St.-Petri-Dom, Kaisersaal in der alten Hauptpost, Rutenberg-Villa, Villa Bischoff in Vegesack, Friesenstube in Bremerhaven-Weddewarden) spannt sich der Bogen zu expressionistischen Farbspielen der 20er Jahre (Schule Helgolander Straße, Slevogt-Fresken im Ratskeller) bis zu den Manessier-Fenstern der Liebfrauenkirche aus der Nachkriegszeit. Aber auch außerhalb des Mottos gibt es wie immer vieles zu sehen und zu entdecken.

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG

Der Tag des offenen Denkmals wird um 11.00 Uhr in der **Obernen Halle des Rathauses** eröffnet. Zugang über das Neue Rathaus, Eingang Domshof. Die Grußworte sprechen:

- » Jens Böhrnsen, Präsident des Senats, Bürgermeister und Kultursenator
- » Prof. Dr. Georg Skalecki, Landeskonservator

Musikalischer Rahmen: Studierende der Hochschule für Künste

Programm

BREMEN

Rathaus (Am Markt 21, Altstadt)

Das Alte Rathaus ist ein gestreckter gotischer Rechteckbau von 1405-1409 mit zwei ungeteilten Hallen und einer 1608-14 entstandenen Prunkfront. Ergänzungsbau (1909-13) von G. v. Seidl. Farbe als Thema findet sich überall: z.B. an der Prunkfassade und bei der Gestaltung der Oberen Halle. Zugang: Neues Rathaus, Haupteingang Domshof. Eröffnungsfeier zum Tag des offenen Denkmals: 11.00 h. ⌚ 13.00 h – 16.30 h; alle Repräsentationsräume des Alten und Neuen Rathauses sind zugänglich, ➞ letzter Einlass: 16.30 h; Info-Stand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Ratskeller (Am Markt 21, Altstadt)

Das Rathaus beherbergt seit 1405 einen der ältesten kontinuierlich betriebenen Weinhandel Deutschlands. Farbe kommt durch den Wein, aber auch durch den Hauff-Keller mit Fresken von Max Slevogt ins Spiel. Inbegriffen: ein Glas Wein und ein Riesling-Trüffel. **Führungen** (Treff: Stadtmusikanten): 12.15 h und 15.00 h, Dauer: eine Stunde. Gruppengröße max. 40 Pers., **Anmeldung erforderlich**, 8. – 12.9.2014, 9.00 h – 18.00 h im Ratskeller-Weinverkauf, tel. unter (0421) 3377871 oder per Mail: kellerfuehrung@ratskeller.de. Kosten: 9 €

St. Petri-Dom, ev., und Dommuseum (Am Dom 1, Altstadt)

Erster Bremer Dom 789 durch Bischof Willehad geweiht; heutiger Bau im Kern auf das 11. und 12. Jh. zurückgehend, historisierende Zweiturmfront und weitgehend erneuerte Fassaden von 1888-1901, kräftig bunte historistische Ausmalung von H. Schaper, Hannover. **Gottesdienst** mit Abendmahl (Pastor Dr. Peter Ulrich): 10.00 h; ⌚ 11.30 h – 18.00 h (mit **Turbesteigung**, ➞letzter Aufstieg: 17.00 h); **Führungen**: 12.00 h, 14.00 h, 16.00 h; Info-Stand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Haus der Bürgerschaft (Am Markt 20, Altstadt)

Das Landesparlamentsgebäude wurde 1962-1966 nach konfliktreichem Planungsvorlauf nach Entwurf von W. Luckhardt, Berlin, erbaut. Die Farbgestaltung der Innenräume, vielleicht auch das politische „Farbenspiel“, kommen zur Sprache. ⌚ 12.00 h – 17.00 h; **Führungen** ständig nach Bedarf durch Abgeordnete der Bremischen Bürgerschaft und MitarbeiterInnen der Bürgerschaftskanzlei

Haus Schütting (Am Markt 13, Altstadt)

Der Schütting wurde 1536/38 für die Bremer Kaufmannschaft von Johann dem Buschener aus Antwerpen errichtet. Nach Kriegszerstörung mit gediegen-konservativer neuer Innenausstattung. 2009 erhielt der Bau das Kupferdach der Vorkriegszeit zurück, zugleich Fassadeninstandsetzung mit erneuerten Vergoldungen. ⌚ 12.00 – 17.00 h; **Führungen** nach Bedarf

Böttcherstraßen-Führung (Altstadt)

Die Böttcherstraße, als Gesamtkunstwerk 1922-1931 durch die Initiative des Mäzens Ludwig Roselius entstanden, lebt nicht nur von ihrer Formgebung, sondern auch durch ihre Farben. Das nuancierte Rot der Backsteine wird ergänzt durch die expressive Farbigkeit von Himmelssaal und des Treppenhauses im Haus Atlantis.

Führungen (Uwe Böltz, Archiv Böttcherstraße): 13.00 h und 15.00 h (Beginn jeweils nach dem Glockenspiel), **Treff**: Platz des Glockenspiels, Dauer ca. 1 ½ Std.

Roselius-Haus mit Ludwig Roselius Museum (Böttcherstraße 6-10, Altstadt)

Das nach dem Mäzen der Böttcherstraße benannte älteste Bauwerk der Straße (datiert 1588) war Ausgangspunkt der Gestaltung des Gesamtkunstwerks Böttcherstraße. Es beherbergt Kunst vom Mittelalter bis zum Barock. Gezeigt werden auch aktuelle Arbeiten von Esther Haase. ⌚ 11.00 h – 18.00 h

Baumwollbörse (Wachtstraße 17-24, Altstadt)

Bis heute ist Bremen einer der wichtigsten Handelsplätze für Baumwolle. Die 1872 als Institution gegründete Baumwollbörse ließ sich 1900-1902 von J.G. Poppe ein Kontorhaus errichten. Farbakzente setzen die Mosaiken im Vestibül (Puhl & Wagner, Berlin). **Führungen** 11.00 h, 12.00 h, 13.00 h, 14.00 h, Gruppe max. 25 Pers., **kostenlose Eintrittskarten** an der Rezeption der Baumwollbörse in der Woche vor dem Denkmaltag, 8.-12. Sept., 14.00 h – 17.00 h



Unser Lieben Frauen, ev. (Unser Lieben Frauen Kirchhof 27, Altstadt)

Älteste Pfarrkirche Bremens (11. Jh.), ab 1230 als Hallenkirche neu erbaut; eindrucksvolle Buntglasfenster der Nachkriegszeit von A. Manessier. Unter dem Nordschiff die sog. Veits-Krypta mit Resten spätmittelalterlicher Wandmalereien. ⌚ 12.00 h – 18.00 h; **Gottesdienst**: 10.30 h; **Führung** (Herr Klöntrup): 16.00 h

Führung „Farben und Verfärbungen aus dem Untergrund der Bremer Altstadt“, **Treff**: Atlantic Grand Hotel, Lobby (Bredenstraße 2, Altstadt)

Tafelmalereien und Ofenkachelbilder sind u. a. Zeugnisse der Farbenpracht des angeblich „dunklen Mittelalters“, die bei archäologischen Grabungen in Bremen zum Vorschein kamen. Diese und archäologisch interpretierbare Erdverfärbungen sind in der Lobby des Atlantic Grand Hotels zu sehen. **Führung** (Dr. Dieter Bishop, Landesarchäologie): 14.00 h

Ehem. Postamt 1 mit Kaisersaal (Domsheide 15, Altstadt) 1875-78 nach Entwürfen von K. Schwatlo, Berlin als Kaiserliche Oberpostdirektion errichtet, heute von der St. Johannis-Schule genutzt, Kaisersaal mit prächtiger Ausmalung von A. Fitger. **Führungen** durch den Kaisersaal (Marie Schneider, Landesamt für Denkmalpflege): halbstündlich von 13.00 h – 16.00 h (Beginn der letzten Führung), **Treff**: Treppenaufgang zum Postamt

Landgerichtsgebäude (Domsheide 16, Altstadt)

Erbaut 1891-1895 und 1902-1906 nach Entwürfen von Klingenberg & Weber in Formen der französischen Renaissance. Zu sehen u.a.: restaurierte Malereien im Treppenhaus, gemalte Textiltapete im Schwurgerichtssaal, Wandmalerei im Strafkammersaal. **Führungen** (Norbert Larisch): 11.00 h, 12.30 h u. 14.30 h. Dauer: ca. 1 Std., pro Führung max. 25 Pers. ➞ nur mit kostenloser Eintrittskarte, erhältlich – solange Vorrat reicht – unter Vorlage des **Personalausweises** im Landesamt für Denkmalpflege, Sandstr. 3, 11. Sept., 15.00 h – 17.00 h. Messer, Waffen oder als Waffen nutzbare Gegenstände dürfen nicht mitgeführt werden. Einlass Treppenaufgang Hauptportal, Zutritt durch Sicherheitsschleuse. Einlass nur mit Eintrittskarte unter Vorlage des Personalausweises! – ➞ nicht barrierefrei.

Propsteikirche St. Johann, kath. (Klosterkirchstraße, Altstadt)

Ehemalige Klosterkirche des um 1225 gegründeten Franziskanerklosters, dreischiffige gotische Hallenkirche der zweiten Hälfte des 14. Jhs., nach wechselvoller Nutzungsgeschichte 1823 als katholische Pfarrkirche neu geweiht. Im Krieg schwer geschädigt. Die Führung nimmt besonderen Bezug auf die neuen Buntglasfenster von W. Klocke, Gelsenkirchen (1955-57). **Führung** (Propst Martin Schomaker): 14.30 h

Haus Heineken (Sandstraße 3, Altstadt)

Letztes erhaltenes Domherrenhaus Bremens, mit mittelalterlichem Kern, Straßenfront um 1740 barock neu gestaltet. Im rückwärtigen Anbau die älteste bemalte Holzdecke Bremens mit Malereien der Renaissance (1580). **Führungen** (Dr. Rolf Kirsch, Landesamt für Denkmalpflege): alle halbe Stunde von 12.30 h – 13.30 h und von 14.30 h – 16.00 h (Beginn der letzten Führung)

St. Stephani (Stephanikirchhof, Altstadt)

Gründung als Propsteikirche Mitte 11. Jh., im 12. Jh. Neubau als Basilika, 1139 mit St. Willehadi zusammengeschlossen und Pfarrgerechtigkeit erlangt, Umbaustadien als Hallenkirche des 14. Jhs. und rückverwandelte historistische Basilika, nach star-

ken Kriegszerstörungen vereinfachend wiederaufgebaut (A. Bothe), Buntglasfenster von E. Mitzlaff.

⌚ 11.00 h – 18.00 h; **Programm zum 875-jährigen Kirchenjubiläum**: 11.30 h – 18.00 h **Ausstellung** „Lebendige Steine“ im Seitenschiff, Gespräche im offenen Atelier, Bögenausmalung; 16.30 h: **Fensterführung** „Erhard Mitzlaff, Leben und Werk in christlicher Verantwortung“ (Pastor i.R. Rolf Sänger-Distelmeier); 18.30 h: **Abendveranstaltung** „Denk mal: acht-hundert-fünf-undsiebzig. Historisches, Literarisches und Musikalisches“

„Haus des Reichs“ (Rudolf-Hilferding-Platz 1, Mitte)

Ehem. „Nordwolle“-Verwaltung, errichtet 1928-30 nach Plänen von H. und E. Gildemeister, heute Sitz der Finanzbehörden. Außen Bremer Stein – innen Hamburger Flair in Terrakottarot: Der Geltungsanspruch des größten Bremer Kontorhauses zielte weit über die Stadt hinaus. Auch im Inneren sprechende Farbakzente. ⌚ Eingangshalle und Innenhof: 11.00 h – 18.00 h; **Führung** „Vom Nordwollehaus zum Haus des Reichs“: 11.30 h, 12.30 h, 15.00 h, ➞ je Führung max. 20 Pers., ➞ kostenlose Eintrittskarten, abzuholen ab 11.00 h vor dem Haupteingang; **Themenführung** „Versteckte Botschaften – Farben im Nordwollehaus“: 14.00 h, 16.00 h; **Dachrestaurant** „La Cantina“ mit Spielweise auf dem Dach ⌚ 11.00 h – 17.00 h; **Kinder-Suchspiel-Bogen** „Schäffchen zählen und Affen suchen an der Fassade“

Landesarchäologie (An der Weide 50 c, Mitte/Bahnhofsvorstadt)

Die Landesarchäologie stellt sich, ihre Arbeit und ihre Funde in ihren Diensträumen im Postamt 5 am Bahnhof vor. Das Thema „Farbe in der Archäologie“ erfährt besondere Berücksichtigung. ⌚ 14.00 h – 17.00 h

Villa Ichon (Goetheplatz 4, Mitte/Ostertor)

Vorstadthaus des Spätklassizismus, 1871 durch J. G. Poppe im Stil der Neorenaissance aufwendig umgebaut und später von ihm selbst bewohnt. Teilnahme am Denkmaltag unter dem Motto „Lichte Stadtvilla mit Goldenem Saal und blauem Rokoko-Kachelofen im Grünen“. ⌚ 14.00 h – 17.00 h; kunsthistorische **Führungen**: 15.00 h u. 16.00 h; musikalische Begleitung: Edna Eversmeier, Violine und Johannes Barschke, Gitarre; **Ausstellung**: „Von der Spur und dem Spüren“, Kalmadelradierungen und Skulpturen (Außenbereich) von Carin Grudda; Garten mit weiteren Skulpturen geöffnet.

Tischlerei-Museum im „Viertel“ (Köpenstraße 18-20, Mitte/Ostertor)

Die historische Tischlerei konnte durch die Tischler-Innung und

einen Förderverein vor dem Abbruch bewahrt werden. Ausstellung mit über 20 funktionsfähigen historischen Holzbearbeitungsmaschinen. ⌚ 11.00 h – 16.00 h, Erläuterungen und Maschinenvorführungen nach Bedarf. ➞ nicht barrierefrei.

Rutenberg-Villa, heute Ortsamt Mitte (Am Dobben 91)

Als großbürgerliches vorstädtisches Wohnhaus des Bauunternehmers Lüder Rutenberg 1862-64 von ihm selbst erbaut. Bedeutende bauzeitliche Ausstattung mit Wand- und Deckenmalereien in Erd- und Obergeschoss, Festsaal mit Musikempore. **Führung** (Ortsamtsleiter Robert Bücking): 15.00 h

Anti-Kolonial-Denkmal, „Elefant“ (Gustav-Deetjen-Allee, Schwachhausen/Barkhof)

Ehemaliges „Kolonial-Ehrenmal“, 1931 auf Initiative der „Deutschen Kolonialgesellschaft“ errichtet. Seit 1990 „Anti-Kolonial-Denkmal“, seit 2008 kulturell genutzt. ⌚ 11.00 h – 18.00 h, **Vortrag** zum Bremer Antikolonialdenkmal (Gudrun Eickelberg): 13.00 h, 15.00 h, 17.00 h; **Aktionen**: Musik, Kinderprogramm, KünstlerInnen präsentieren Werke zum Elefanten, Performance

Villa Hollerallee 75 (Schwachhausen/Barkhof)

Bankiers-Villa Müller-Schall, erbaut 1900/02 durch F. Dunkel in den Formen „Deutscher Renaissance“, Halle mit Fresken von A. Fitger. Als „forum Kirche“ genutzt. ⌚ 11.00 h – 17.00 h; **Führungen** (Pastorin Ruth Fenko): 12.00 h, 13.00 h und 15.00 h

St. Ansgarii-Kirche, ev. (Schwachhauser Heerstr. 40/Holler Allee, Schwachhausen)

Basilikaler Neubau (F. Brandt 1955-57) anstelle der untergegangenen gleichnamigen Altstadtkirche, bedeutender barocker Orgelprospekt aus Alt-Ansgarii. **Gottesdienst**: 10.00 h; ⌚ 12.00 h – 15.00 h

Oelzweig-Haus und Bremer Logenhaus (Kurfürstenallee 8 u. 15, Schwachhausen)

Die beiden großbürgerlichen Villen der Zeit vor dem I. Weltkrieg an der Kurfürstenallee dienen heute als Versammlungsorte von Freimaurerlogen: Nr. 15, erbaut von C. Krahn, als Bremer Logenhaus; Nr. 8, erbaut von Hans und Heinrich Lassen, als Haus der Loge zum Oelzweig.

⌚ Beide Häuser 11.00 h – 17.00 h; **Führungen** jeweils nach Bedarf; **Vorträge** zur Geschichte der Häuser und ihrer Nutzer: 11.30 h (Kurfürstenallee 15); 15.00 h (Kurfürstenallee 8); **Kaffee & Kuchen**: Kurfürstenallee 8, nachmittags

Riensberger Friedhof (Friedhofstraße 51, Schwachhausen) 1872-75 nach Entwürfen von C. Jancke, Aachen als Parkfriedhof angelegt. Das Krematorium (H. W. Behrens 1907) wird heute als Kolumbarium genutzt; farbiges Portal-Mosaik und Nachkriegs-Buntglasfenster von G. K. Rohde. Friedhof ⌚ 8.00 h – 19.00 h, Kolumbarium ⌚ 11.00 h – 17.00 h; **Führung** (Irma Gerken, Umweltbetrieb Bremen), **Treff**: Kolumbarium beim Eingang H.-H.-Meyer-Allee: 13.30 h

St. Johann, ev. (Oberneulander Landstraße 41, Oberneuland)

Städtliche neugotische Backsteinkirche (H. Müller1859/60). Eine der frühesten neugotischen Kirchen Bremens, alter Taufstein von ca. 1250. **Gottesdienst** (Pastor Frank Mühring): 10.00 h; ⌚ zum Gottesdienst und anschließend bis 18.00 h, **Friedhofsführung** (Klaus Behrens-Talla): 11.15 h; barrierefrei

Landhaus Caesar-Ichon (Oberneulander Landstraße 70, Oberneuland)

Klassizistisches Landhaus, 1843 von A. Th. Eggers für Senator G. Caesar unter Einbeziehung eines Hofmeierhauses des 18. Jhs. erbaut, heute Teil eines Altenpflegeheims. Gartenzimmer und Saal mit Ausmalungen im pompejanischen Stil nach Entwürfen von Eggers. ⌚ 11.00 h – 17.00 h; Informationsmaterial liegt aus. **Café im Saal** ⌚ 15.00 h – 17.00 h

Kirche Borgfeld, ev. (Borgfelder Landstr. 15-17, Borgfeld)

Backstein-Saalkirche, auf das 13. Jh. zurückgehend, 1869 Turmerneuerung und Choranbau, 1896 Grunderneuerung des Schiffes. Mittelalterliches Taufbecken im Turmraum, Kanzel aus der zerstörten St.-Pauli-Kirche. **Gottesdienst**: 10.00 h, **Kirchenführung für Kinder** (Rita Schöne u. Mareike Hinze) 11.00 h

Schule Helgolander Straße (Helgolander Straße 67-69, Walle)

1913-1916 als 32-klassige Volksschule unter Einfluss von Heimatschutzbewegung und Reformstil erbaut, eine von vier damals neuartigen Bremer „Doppelschulen“. 1923 bis 1933 eine der drei reformpädagogischen Bremer Versuchsschulen, aus dieser Zeit die expressionistische Ausmalung eines Klassenzimmers (Chr. Arnold).

⌚ 14.00 h – 16.00 h, **Vorstellung** des expressionistischen Klassenraums, **Auftritte** der Musik-Klassen mit Popmusik, Demonstration des digitalen Unterrichts: Kunstführer durch die Innenstadt. **Zugang** über den Eingang 5, Helgolander/Ecke Vegesacker Str.

Bremen und Bremerhaven

FARBE



Sonntag, 14. September 2014, 11.00 Uhr

Zentrale Eröffnung in der

Oberen Rathaushalle in Bremen

Besichtigungen und Führungen bei freiem Eintritt

Landesamt für Denkmalpflege Bremen
Verein für Niedersächsisches Volkstum
Bremerische Evangelische Kirche
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
www.denkmalpflege.bremen.de

Freie Hansestadt Bremen

Die Villa Seebeck wurde 1907-1908 für G. Seebeck errichtet, der die meisten älteren Schiffsbaubetriebe an der Geeste in seinen Besitz gebracht hatte.
Führung (Dr. Dirk J. Peters): 11.00 h

Industrie- und Handelskammer Bremerhaven (Friedrich-Ebert-Str. 4/6, Geestemünde)
Durch Stadtbaumeister K. v. Zobel in reduziert historisierenden Formen 1908/09 errichtet. Eine Besonderheit stellt die Verwendung von farbigen Kalksandsteinen aus der Produktion der heimischen Firma J. F. Kistner dar.
Führungen (Dr.-Ing. Olaf Voßhans): 11.00 h, 15.00 h (Treff: Haupteingang)

Herz-Jesu-Kirche, kath. (Eupener Str. 60, Lehe)
Von M. Gielski 1910/11 erbaute, frei gotisierende Backsteinbasilika mit doppelgiebeligem Querschiff und über Eck gestelltem Turm, auffällig großes Kirchenschiff („Leher Dom“).
Führungen (Paul-Elmar Hagedorn): 12.00 h

Paulus-Kirche (Hafenstraße 124, Lehe)
Neugotische Wandpfeilerkirche mit 75 m hohem Westturm, erbaut 1902-05 von E. Wendebourg.
Führungen (Ulrich Winkler): 11.00 h, 15.00 h, 16.30 h

Thieles Garten (Mecklenburger Weg 100, Leherheide)
Ab etwa 1925 entstandener romantischer Skulpturenpark der Künstler-Autodidakten Gustav, Georg und Grete Thiele.
Führungen (Brigitte Grahn): 15.00 h (d. hanna Lauterbach), Treff: Parkeingang; Galerie im Maurischen Haus 14.00 h – 16.00 h

Friesenstube im ehem. „Gasthof zum Schloß Morgenstern“ (Burgstraße 1, Weddewarden)
In dem „altdeutsch“ eingerichteten und mit Wand- und Deckenmalereien geschmückten Kneipenzimmer, der „Friesenstube“ von 1882, traf sich der Heimatbund der „Männer vom Morgenstern“ um Hermann Allmers.
Führungen (Dr. Nicola Borger-Keweloh): stündlich von 10.00 h – 16.00 h

Wasserstandsanzeiger (Am Strom 7, Mitte)
Der neu aufgestellte und instand gesetzte historische Wasserstandsanzeiger signalisierte Ebbe und Flut, Wasserstand und Sturmwarnungen.
Führungen: 11.00 h (Herr Menslage), 15.00 h (Herr Stross)

Deutsches Schifffahrtsmuseum (Hans-Scharoun-Platz 1, Mitte)
Das 1969 als Institution gegründete Deutsche Schifffahrtsmuseum ist eines von sechs gemeinsam von Bund und Ländern finanzierten Forschungsmuseen.
Sonderführung: „Die Farben in der Seefahrt im Wandel der Zeit“ (Museumspädagoge Gero Klemke): 11.00 h, Treff: Museumskasse



Dampfer „Welle“ (Liegeplatz im Fischereihafen, Herwigstraße 49, Geestemünde)
Letztes erhaltenes Dienstschiiff der Weserkorrektio, Stapellauf 1915.
Open Ship: 10.00 h – 17.00 h; Vereinsmitglieder erklären das Schiff und die Arbeiten an Bord

Trawler „Gera“ (Liegeplatz am Schaufenster Fischereihafen, Fischkai, Geestemünde)
Die „Gera“, 1959 in Wolgast vom Stapel gelaufen und vom Fischkombinat Rostock betrieben, ist der letzte deutsche Seitenfänger.
Open Ship: 10.00 h – 18.00 h; Führungen (Viiv an Harwart): ständig, nach Bedarf

Dreiteilige maritime Führung, Start: Alte Geestebrücke (Fährstraße, Geestemünde/Mitte)
Die Alte Geestebrücke wurde 1904 als architektonische eiserne Drehbrücke errichtet.
Führung (Pastor Dirk Scheider): 16.00 h

St. Michael, ev. (Grohner Bergstraße 1, Grohn)
Kreuzförmiger, romanisierender Sandstein-Zentralbau, erbaut 1906-08 nach Entwurf von K. Mohrmann.
Führungen (Susanne Korte, Pastorin Frauke Löffler): 12.00 h und 13.00 h; Konzert auf der restaurierten Orgel (Ulrich Blendermann): 14.00 h

Wätjens Park (Landrat-Christians-Straße, Blumenthal)
Das Landgut Wätjen entstand 1830 für den Kaufmann und Reeder Diedrich Heinrich Wätjen.
Führung (Rainer Frankenberg): 11.00 h, Dauer ca. 1 1/2 Stunde, Treff: Haupteingang

Ev.-reformierte Kirche Blumenthal (Landrat-Christians-Straße 80)
Monumentale neugotische Backstein-Hallenkirche (J. Vollmer 1877-79).
Führung: 11.30 h – 16.00 h

Haus Blomendal (Auestraße 9-9b, Blumenthal)
Haus Blomendal geht auf eine 1354 errichtete, mehrfach umgebaute Wasserburg zurück.
Festgottesdienst: 10.00 h; Führungen durch die Räume der Burg am 14.9.: stündlich von 11.30 h – 16.30 h

BREMERHAVEN

Große Kirche bzw. Bürgermeister-Smidt-Gedächtniskirche, ev. (Bürgermeister-Smidt-Str. 45, Mitte)
Dreischiffige neugotische Backstein-Hallenkirche mit Maßwerk-Turmhelm nach Freiburger Vorbild.
Führungen (Pastor Dirk Scheider): 16.00 h

„Schulschiiff Deutschland“ (Zum Alten Speicher 15, Vegesack)
Letztes der für den Deutschen Schulschiiff-Verein erbauten Seegelschulschiffe, Stapellauf 1927 auf der Geestemünder Tecklenborg-Werft.
Open Ship: 10.00 h – 18.00 h

Aumunder Kirche, ev.-luth. (An der Aumunder Kirche 5)
Neugotische Backstein-Hallenkirche mit Westturm und Polygonalchor, erbaut 1876/77 nach Entwurf des Oldenburger Baumeisters Wege.
Führungen (Christian Schulz, Pastor Dirk Lammert): 14.00 h und 15.00 h

St. Martini, ev.-luth. (An der Lesumer Kirche, Lesum)
Im Kern mittelalterliche Kirche mit eindrucksvoller Höhenlage an der Lesum, Vierkanturm wohl spätromanischen Ursprungs.
Gottesdienst: 10.00 h; Kinderaktion zum Thema „Farbe“ (Frau Heinrichs): 15.00 h

Radtour „Die Farbe Grün“ am linken Lesumufer (Burg-Grambke/Werderland)
die Tour erschließt die Schönheiten der Lesumlandschaft und zeigt das „Hohe Ufer“ und Knoop Park einmal von der anderen Seite aus.

Schloss Schönebeck (Im Dorfe 5, Schönebeck)
Barockes Herrenhaus von 1687, stattlicher zweigeschossiger Backstein-Fachwerkbau mit massiver Rückfront und Mansarddach.
Führungen (Pastor Kai Steffen): 10.00 h – 16.00 h; Kaffee & Kuchen in der Schlossküche

St. Georg, ev. (Kirchhuchtinger Landstraße 26, Huchting)
Dreijochige neugotische Kirche mit ortsbildprägendem Turm, erbaut 1878/79 von H. Deetjen und E. Gildemeister.
12.00 h – 16.00 h

BREMEN-NORD

Villa Bischoff (Weserstraße 84, Vegesack)
Prunkvolle Villa in französischen Renaissanceformen, 1886/87 von Klingenberg & Weber für den Reeder J. D. Bischoff erbaut.
11.00 h – 15.00 h

Logenhaus Vegesack (Weserstraße 7, Vegesack)
Das stattliche dreigeschossige Haus des Klassizismus wurde Mitte des 19. Jahrhunderts als Wohn- und Geschäftshaus erbaut.
11.00 h – 15.00 h

Thiele-Speicher (Alte Hafenstraße 44, Vegesack)
Ehem. Pack- und Lagerhaus am Hafen, um 1800, bis in die 1960er Jahre als Speicher genutzt.
11.00 h und 15.00 h; Kaffee und Kuchen

Seenotrettungs-Versuchskreuzer „Bremen“ (Liegeplatz Hafen Vegesack, Zum Alten Speicher)
Als Motorrettungsboot „Konsul Kleemann“ der DGzRS 1931 auf der Vegesacker Lürssen-Werft erbaut.
11.00 h – 15.30 h; Führungen durch Mitglieder des FCBN: 11.30 h und 14.00 h

Ev.-lutherische Kirche Hemelingen (Westerholzstraße 19, Hemelingen)
1888-1890 nach Plänen von Karl Börgemann in neugotischen Formen errichtet.
Gottesdienst: 10.00 h; Führungen (Klaus Brinkmann): 11.00 h, 12.00 h, 13.00 h

Waller Kirche (Lange Reihe 77, Walle)
Barocker Westturm von 1658; Kirchenschiff von 1951-52 als Wiederaufbau der im 2. Weltkrieg zerstörten Backstein-Saalkirche (1726).
Festgottesdienst: 10.30 h; Führung: 14.00 h – 15.00 h

Altes Pumpwerk (Salzburger Str. 12, Findorff)
Erbaut 1913-15 im Zuge der Neuordnung der Bremer Abwasserentsorgung; heute Museum zur Geschichte der Stadtentwässerung.
11.00 h – 18.00 h; Führungen durch die Maschinenhalle, die Ausstellung zur Abwassergeschichte und -technik sowie den unterirdischen Kanal: ca. alle halbe Stunde

Osterholzer Friedhof (Osterholzer Heerstraße 32-34, Osterholz)
Entstanden 1910 – 1920 nach Plänen von P. Freye und F. Seeck, richtungweisend für die deutsche Friedhofsgestaltung.
8.00 h – 20.30 h; Hauptkapelle 11.00 h – 17.00 h

Kirche Alt-Hastedt, ev. (Bennigsenstraße 7, Hastedt)
Neugotische Backstein-Saalkirche mit Einturmfassade, 1862 aufgrund der Initiative zweier Kirchbauvereine nach Plänen von W. Wegmann erbaut.
10.00 h – 15.00 h; Gottesdienst zum Thema „Klangfarben des Glaubens“